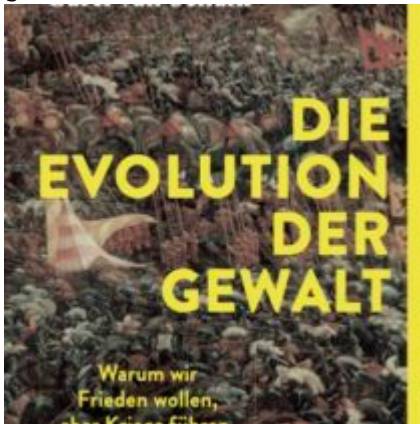


»Die Evolution der Gewalt«

Krieg und Frieden

geschrieben von Yvonne de Andrés



Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die vielen globalen Krisen der Gegenwart lassen eine düstere Frage wieder laut werden: Ist der Mensch von Natur aus gewalttätig? Im Buch »Die Evolution der Gewalt: Warum wir Frieden wollen, aber Kriege führen« liefern der Archäologe Harald Meller, der Evolutionsbiologe Carel van Schaik und der Historiker Kai Michel eine klare, wissenschaftlich fundierte Antwort: Nein, Krieg ist keine biologische Notwendigkeit, sondern eine kulturelle Erfindung. Die Autoren treten einer weit verbreiteten Annahme entgegen, Krieg sei eine Konstante der Menschheitsgeschichte. Anhand archäologischer, anthropologischer und historischer Daten belegen sie, dass über 99 Prozent der Menschheitsgeschichte ohne organisierte Kriegsführung verliefen. Zwar habe es schon sehr früh Gewaltakte gegeben – Mord, Streit und Aggression –, doch erst mit dem Übergang zur Sesshaftigkeit und dem Entstehen von Besitz und Grenzen entwickelte sich der planvolle Krieg. Moderne Kriege beruhen nicht auf einem natürlichen Aggressionstrieb, sondern auf politischer Manipulation. Staaten inszenieren Konflikte als Verteidigungskriege, um Menschen zum Töten zu bringen – wie aktuell im Krieg Russlands gegen die Ukraine. Die Autoren zeigen: Wo es Krieg gab, gab es auch immer Friedensverträge. Der Mensch ist nicht zwangsläufig kriegerisch, sondern ebenso zum Frieden fähig. »Die Evolution der Gewalt« ist kein reines Geschichtsbuch. Es ist ein interdisziplinäres Werk, das Archäologie, Anthropologie, Biologie und Geschichtswissenschaft verbindet, um eine unbequeme Wahrheit zu beleuchten: Kriege werden gemacht – nicht von der Menschheit als Gattung, sondern von Machtstrukturen. Die Erkenntnis, dass wir nicht zum Krieg verdammt sind, sondern dass es Alternativen gibt, die historisch belegt sind, ist dabei nicht nur wissenschaftlich interessant, sondern auch gesellschaftlich hochrelevant. Ein Muss für alle, die die Ursprünge der Gewalt verstehen und eine Zukunft ohne Krieg denken wollen! Dieses Buch verändert die Perspektive auf ein uraltes Thema und macht Hoffnung.

Meller, Michel, van Schaik. Die Evolution der Gewalt. Warum wir Frieden wollen, aber Kriege führen. Eine Menschheitsgeschichte. München 2024

Dieser Text ist zuerst erschienen in [Politik & Kultur 9/2025](#).